



**Für Nachtflugverbot
und gegen ein
internat. Drehkreuz!**



Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitstreiter,	2
Nachtflugverbot - die Politik will nicht	3
noch teurer als befürchtet	3
kein Geld für Betroffene	4
kleiner Vorgeschmack auf 2017.....	4



Liebe Mitstreiter,

wie Sie der Presse sicher schon entnommen haben, hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg die Klagen von Wildau und Königs-Wusterhausen abgewiesen. Die Entscheidung war sicher nicht ganz überraschend, hat uns aber trotzdem enttäuscht. Die ausführliche Begründung kennen wir noch nicht. Ganz kurz zusammengefasst, war das Konzept unserer Flugroutenarbeitsgruppe zwar für die Anwohner besser, aber die Sicherheitsbedenken der Flugsicherung für das Gericht überzeugender. Ein Rechtsmittel gegen die Entscheidung gibt es nicht.

Vor einigen Tagen haben Sie die Einladung für die Mitgliederversammlung am 22.5.2014 im Volkshaus Wildau erhalten. Wir werden sie dort nochmal über die Einzelheiten des Gerichtsverfahrens informieren.

In der nächsten Zeit werden wir uns auf die neue Volksinitiative gegen den Bau einer dritten Startbahn am BER konzentrieren. Unsere Vorstandsmitglieder Kai Krüger und Djan Henow waren bei der Auftaktveranstaltung am 8.5.2014 in Mahlow dabei. Der Flughafen will vermutlich bereits in wenigen Jahren den Bau einer solchen 3. Bahn beantragen. Notwendige Flächen hat sich der Flughafen bereits gesichert. Durch die 3.Piste würde die Kapazität des Flughafens auf bis zu 800.000 Flugbewegungen pro Jahr nach oben katapultiert. Zum Vergleich: am derzeitigen Flughafen Berlin-Schönefeld SXF wurden in 2012 gerade einmal 75.000 Flugbewegungen umgesetzt.

Die Volksinitiative fordert, dass der Landtag den weiteren Ausbau des BER mit Gesetzeskraft verhindert. Dabei soll das Landesentwicklungsprogramm (LEPro) und der Landesentwicklungsplan Flughafenstandortsicherung (LEP FS) so geändert werden, dass die Planfeststellungsbehörde einen Antrag der Flughafengesellschaft auf Genehmigung der Planung einer 3. Bahn ablehnen muss. Das soll im Einvernehmen mit dem Land Berlin erfolgen. Falls das Land Berlin nicht mitzieht, muss die gemeinsame Landesplanung aufgekündigt werden und Brandenburg dann die notwendigen Schritte im Alleingang vollziehen. Der Landtag in Brandenburg hat bisher zwar einige Beschlüsse gefasst, die sich gegen den Bau einer 3. Bahn aussprechen. Verbindlich sind sie aber nicht, da sie die Regierung nur für eine Wahlperiode binden. Was man von unverbindlichen Beschlüssen der Brandenburger Landesregierung halten muss, zeigt der Umgang mit dem Nachtflug - Volksgehren sehr deutlich.

Auch dazu gibt es weitere Informationen auf der Mitgliederversammlung.



und nun zu den Flughafen-News:

Nachtflugverbot - die Politik will nicht

Brandenburg konnte sich nicht durchsetzen, sagt Woidke. Es bestehen erhebliche Zweifel, ob es überhaupt ernsthafte Versuche gab, die anderen Flughafeneigner zu überzeugen. Der Bund hat verlauten lassen, Brandenburg habe seit der Annahme des Volksbegehrens im Februar 2013 kaum ernsthafte Gespräche mit den Gesellschaftern Berlin und Bund zu dem Thema geführt und keine konkreten Angebote gemacht.

Herr Woidke hat dazu angegeben, es gehe nicht darum, „Archäologie“ zu betreiben - was immer das heißen soll. Die Glaubwürdigkeit der Brandenburger Politik hat durch diesen Umgang mit dem Volksbegehren jedenfalls schweren Schaden genommen.

<http://www.maz-online.de/>

Falls Sie nochmal nachlesen wollen, wie sich der Fluglärm auf die Gesundheit des Menschen auswirkt, finden Sie hier einige Veröffentlichungen aus den letzten Wochen:

<http://www.focus.de>

<http://www.fnp.de>

<http://www.spiegel.de>

noch teurer als befürchtet

Der Flughafen braucht mehr Geld. Die Kosten werden womöglich von derzeit 4,3 auf 5,4 Milliarden Euro steigen. Beim Spatenstich im Jahr 2006 war noch mit zwei Milliarden gerechnet worden. Für Brandenburg macht das einen Kostenanteil von mehr als 440 Millionen Euro. Die Politik windet sich im Moment noch ein wenig, wird das Geld aber sicher zahlen. Angeblich will man von Herrn Mehdorn nun erst genaue Zahlen vorgelegt bekommen. Ob er das tut, werden wir wohl nicht erfahren.

Angaben zu Zins- und Tilgungsraten wurden in den letzten Tagen ebenso wie solche zu den Mehrkosten durch die Nicht-Inbetriebnahme von Berlin und Brandenburg verweigert. "Die Angaben unterliegen dem Betriebs- und Geschäftsgeheimnis der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)."

<http://www.bild.de>

<http://www.morgenpost.de>

<http://www.maz-online.de>



kein Geld für Betroffene

Was der Flughafen an Geld für Fehlplanungen und unzureichende Organisation zum Fenster rauswirft, versucht er an anderer Stelle zu sparen. Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hat mitgeteilt, dass die Verkehrswertermittlung für die zu entschädigenden Haushalte rechtswidrig sein dürfte. So werden bei einem Verkehrswert von 400.000 Euro z.B. satte 47 Prozent abgezogen – entsprechend niedriger fällt die Entschädigung aus. Abschläge von mehr als 25 Prozent sind normalerweise nicht üblich.

<http://www.berliner-zeitung.de>

kleiner Vorgeschmack auf 2017

Die Luftfahrtmesse ILA lockt mit Flugschauen vor Flughafenbaustelle. Anwohner müssen sich laut Messe vom 16. Mai an auf Abnahmeflüge für die ILA einstellen, die am Vortag der Messe und während der Öffnungstage selbst bis in die Abendstunden reichen können.

<http://www.airliners.de>

Anmerkung der Redaktion: Die Jahreszahl ist frei erfunden und nicht verbindlich.